Durchführungsbestimmungen Eiskunstlaufen (DfBestDKBEK)

Nr. 1

Wettbewerbsbedingungen Eiskunstlaufen bei Meisterschaften und Wettbewerben der DEU

1. Kurzprogramm (KP)

1.1. Inhaltsvorschriften und Ausführungsbestimmungen
Für alle Leistungskategorien gemäß DKB Art. 1 gelten die jeweils aktuellen ISU Special Regulations & Technical Rules Single & Pair Skating und die aktuellen ISU Communications.

1.2. Dauer des Kurzprogramms
Für die Dauer des Kurzprogramms in der Meister-, Junioren- und Nachwuchsklasse gelten die jeweils aktuellen ISU Special Regulations & Technical Rules Single & Pair Skating und die aktuellen ISU Communications.

1.3. Bewertungsrichtlinien für das Kurzprogramm
Die Bewertung des Kurzprogramms im Einzel- und Paarlaufen wird in den jeweils aktuellen ISU Special Regulations & Technical Rules Single & Pair Skating und die aktuellen ISU Communications geregelt.

1.4. Auslosungsbestimmungen für das Kurzprogramm

Meisterklasse
Die Einzelläufer und Paare werden gemäß der aktuellen Weltranglistenplatzierung aufgelistet. Die Einzelläufer und Paare mit den höchsten Weltranglistenpunkten erhalten die letzte Startnummer, die Einzelläufer und Paare mit den zweithöchsten Weltranglistenpunkten erhalten die vorletzte Startnummer usw..

Alle weiteren Teilnehmer werden in alphabetischer Reihenfolge der LEV und innerhalb der LEV in alphabetischer Folge der Nachnamen aufgelistet. Zuerst wird der LEV ausgelost, dessen Teilnehmer mit der Auslosung beginnen. Anschließend losen die Läufer dieses LEV, danach die Läufer aller im Alphabet folgenden LEV ihre Startnummern.

Juniorenklasse Damen und Herren und Advanced Novice Mädchen
Sind mehr als 36 Teilnehmer gemeldet, werden die Teilnehmer nach ihrem Alter sortiert aufgelistet und in der Hälfte geteilt.

Advanced Novice Jungen
Sind mehr als 16 Teilnehmer gemeldet, werden die Teilnehmer nach ihrem Alter sortiert aufgelistet und in der Hälfte geteilt.

Bei ungerader Teilnehmerzahl ist die ältere Gruppe um eins (1) größer. Die ggf. entstandenen Altersgruppen werden in einem zusammenhängenden Zeitblock angelegt.

Sollten mehrere Sportler ein identisches Geburtsdatum haben und sollten sich diese Sportler in der Hälfte der nach Alter aufgelisteten Sportler befinden, so werden diese Sportler der Gruppe der jüngeren Sportler zugeordnet.

Für die Auslosung werden die Teilnehmer jeder Gruppe in alphabetischer Reihenfolge der LEV und innerhalb der LEV in alphabetischer Folge der Nachnamen aufgelistet. Zuerst wird der LEV ausgelost, dessen Teilnehmer mit der Auslosung beginnen. Dann losen die Läufer dieses LEV in alphabetischer Reihenfolge ihre Startnummern aus. Danach erfolgt in alphabetischer Reihenfolge der LEVs analog die Auslosung für die weiteren Teilnehmer.

2. Kür

2.1. Inhaltsvorschriften und Ausführungsbestimmungen
Für die Meister-, Junioren- und Nachwuchsklassen gelten die jeweils aktuellen ISU Special Regulations & Technical Rules Single & Pair Skating und die aktuellen ISU Communications.

Für die Jugendklasse im Einzellaufen gelten die gleichen Vorschriften wie für die Juniorenklasse.

Für die Nachwuchsklassen gelten die jeweils aktuellen Vorschriften der ISU Guidelines für Advanced Novice Competitions.

2.2. Kürdauer

Für die Dauer der Kürprogramme in den Meister-, Junioren- und Nachwuchsklassen gelten die jeweils aktuellen ISU Special Regulations & Technical Rules Single & Pair Skating und aktuellen ISU Communications.

Für die Jugendklasse im Einzellaufen gelten die gleichen Vorschriften wie für die Juniorenklasse.

2.3. Bewertungsrichtlinien für die Kür

Die Bewertung der Kür im Einzel- und Paarlaufen wird in den jeweils aktuellen ISU Special Regulations & Technical Rules Single & Pair Skating und die aktuellen ISU Communications geregelt. Für die Jugendklasse im Einzellaufen gelten die gleichen Vorschriften wie in der Juniorenklasse.

2.4. Auslosungsbestimmungen für die Kür

2.4.1 Wettbewerbe mit Kurzprogramm

Die Startreihenfolge für die Kür erfolgt in umgekehrter Reihenfolge des Ergebnisses des Kurzprogramms.

2.4.2 Wettbewerbe ohne Kurzprogramm

Die Bewertung der Kür im Einzel- und Paarlaufen wird in den jeweils aktuellen ISU Special Regulations & Technical Rules Single & Pair Skating und ISU Communications geregelt. Für die Jugendklasse im Einzellaufen gelten die gleichen Vorschriften wie für die Juniorenklasse. Für die Pre Advanced Novice Klasse im Einzellaufen gelten die gleichen Vorschriften wie für die Klasse Advanced Novice.

Nr. 2
Wettbewerbsbedingungen Eiskunstlaufen für offene Wettbewerbe der LEV

Mit Blick auf Wettbewerbe, die für andere LEV geöffnet werden, werden seitens der DEU folgende Wettkampf-/Altersklassen unterhalb der Nachwuchsklasse empfohlen:

1. Wettkampfprogramm und Technische Anforderungen

Der Wettkampf besteht nur aus einem Kürprogramm.

Pre-Advanced Novice (U12)

Gemäß den jeweils gültigen ISU Guidelines für Advanced Novice.

Novice U10

Gemäß den jeweils gültigen ISU Guidelines für Intermediate Novice.

Novice U8

Gemäß den jeweils gültigen ISU Guidelines für Basic Novice mit Anpassungen.

Anpassung: Einsprung bei beiden Pirouetten nicht erlaubt.

Nr. 3
Klassenlaufbedingungen

1. Klassenlaufen

Für alle von der DEU durchgeführten Veranstaltungen ist der Nachweis folgender Klassenlaufprüfungen für die jeweilige Startklasse Voraussetzung:

1.1. Einzellaufen Herren und Damen

Kategorie	Kürklasse
Meisterklasse	1
Juniorenklasse	2
Jugendklasse	3
Advanced Novice	3
Pre Advanced Novice	4
Novice U10	6
Novice U8	8
Young Adult Stars	min. KK4
Intermediate Stars	max.KK4
Basic Stars	max.KK6
Young Adult Silver	keine
Young Adult Bronze	keine

1.2. Paarlaufen

Kategorie	Kürklasse
Meisterklasse	2
Juniorenklasse	3
Nachwuchsklasse	3

Nr. 4
Altersbedingungen

Als Stichtag gilt der 1. Juli der der entsprechenden Meisterschaft oder dem entsprechenden Wettbewerb vorausgegangen ist.

Kategorie	Mindestalter	Höchstalter
Leistungssportklassen:		
Meisterklasse Herren / Damen	Gemäß ISU	keines
Meisterklasse Paare	Gemäß ISU	keines
Juniorenklasse Herren / Damen	Gemäß ISU	Gemäß ISU
Juniorenklasse Paare	Gemäß ISU	Gemäß ISU
Advanced Novice Jungen / Mädchen	Gemäß ISU	Gemäß ISU
Advanced Novice Paare	Gemäß ISU	Gemäß ISU
Pre-Advanced Novice Jungen / Mädchen	keines	11
Novice U10 Jungen / Mädchen	keines	9
Novice U8 Jungen / Mädchen	keines	7
Breitensportklassen:		
Jugendklasse Herren / Damen	Gemäß ISU Junioren	Gemäß ISU Junioren
Young Adult Stars	17	27
Intermediate Stars	12	17
Basic Stars	12	17
Young Adult Silver	17	27
Young Adult Bronze	17	27

Nr. 5
Bekleidungsvorschriften

Es gelten die jeweils aktuellen ISU Special Regulations & Technical Rules Single & Pair Skating und die aktuellen ISU Communications

Nr. 6
Ergebnisermittlung bei nationalen Meisterschaften und Wettbewerben

Die Ergebnisermittlung erfolgt für die Meister-, Junioren- und Advanced-Novice-Klasse nach den jeweils aktuellen ISU Special Regulations & Technical Rules Single & Pair Skating und den aktuellen ISU Communications. Die Landesverbände können jedoch bei vereins- und/oder verbandsinternen Wettbewerben anderslautende Ergebnisermittlungen anwenden. Für die Jugendklasse gelten die Regeln der Juniorenklasse, jedoch mit folgender Einschränkung: Es wird kein Kurzprogramm gelaufen.

Die Ergebnisermittlung für die Pre-Advanced Novice erfolgt entsprechend der ISU Verifizierung für Advanced Novice.

Die Ergebnisermittlung für Novice U10 erfolgt entsprechend der ISU Verifizierung für Intermediate Novice.

Die Ergebnisermittlung für Novice U8 erfolgt entsprechend der ISU Verifizierung für Basic Novice.

Die Ergebnisermittlung für die Kategorien der Deutschen Vereinsmeisterschaften ist der Anlage 1 zu entnehmen.

Nr. 7
Veröffentlichung der Ergebnisse

1. Veröffentlichungspflicht

Bei allen von der DEU durchgeführten Veranstaltungen, bei von der DEU anerkannten Nachweiswettbewerben für Leistungsnormen, bei allen im Geltungsbereich der DEU ausgetragenen internationalen Wettbewerben und bei allen LEV Meisterschaften sind die Ergebnislisten der einzelnen Leistungsklassen unmittelbar nach dem Wettbewerb vor Ort zu veröffentlichen und die detaillierten Ergebnisse der oben genannten Meisterschaften und Wettbewerbe unmittelbar nach ihrer Austragung elektronisch zu veröffentlichen.

2. Zeitrahmen

Ein detailliertes Ergebnisprotokoll von allen Wettbewerben ist vom Ausrichter sofort nach Ende der Meisterschaft / des Wettbewerbs der DEU -Geschäftsstelle zur Verfügung zu stellen. Die DEU Geschäftsstelle verteilt es nach einem Verteilerschlüssel an die LEV.

3. Verteilerschlüssel

Jeder LEV erhält einen Link zum Ergebnisprotokoll auf der Homepage der DEU.

Nr. 8
Klassenlaufprüfungen

1. Einteilung und Inhalte der Vorprüfungen (Empfehlung für die LEV)

1.1. Freiläufer

Lfd. Nr.	Beschreibung der Übung	Ausführungsanmerkungen und Abnahmekriterien
1	Beidbeiniges Umkreisen > 360° von Pylonen (.“Hütchen“)	„Kanadierbögen'“ um vier versetzt aufgestellte Pylonen, auf tiefe Kniebeugen achten
2	Vorwärtslaufen, Schneepflug, Rückwärtslaufen	Laufen entlang einer geraden Linie über die ganze Breitseite, im Knie abstoßen, Armhaltung frei
3	Hocke, beidbeinig	Dauer 5 Sec, Kniewinkel <= 90° ,d. h. der Po muss mindestens auf Kniehöhe
4	"Rollerfahren" auf dem Kreis mit Auslauf va L+R	Zwei Runden im Kreis laufen mit jeweils Abstoß des kreisäußeren Fußes zur Seite (wie beim Rollerfahren), Auslaufen auf einem Bein (dem kreisinneren) - spiralenförmig den Kreis verkleinernd (eine Runde)
5	Schwungsprünge auf dem Kreis va L+R	Kante - Zacke - Kante, auch als Tippsprünge« bekannt
6	sechs Drehsprünge 180° v-r-v im Kreis, L+R,	Absprung und Landung erfolgen beidbeinig, halbe Drehung, beide Sprungrichtungen im Wechsel

7	Pirouette, beidbeinig L+R (3U)	Beidbeiniger spiralenförmiger Einlauf (Kanadierbogen) in die Pirouette, mindestens 3 Umdrehungen.

1.2. Figurenläufer

Lfd. Nr.	Beschreibung der Übung	Ausführungsanmerkungen und Abnahmekriterien
1	Slalom auf einem Bein um 6 Pylonen („Hütchen“) L+R	Pylonen in ca. 2m Abstand aufstellen. Der Slalom muss mit Schwung ohne Aufsetzen des zweiten Beines gelaufen werden
2	Schwungbogen va L+R über ganze Längsseite	Die Bögen werden auf Halbkreisen entlang der Längsseite über die ganze Strecke gelaufen, das Spielbein wird eng am Standbein vorbeigeführt.
3	Schwungbogen ve L+R über ganze Längsseite	Die Bögen werden auf Halbkreisen entlang der Längsseite über die ganze Strecke gelaufen, das Spielbein wird eng am Standbein vorbeigeführt.
4	Chassée-Laufschritt vorwärts (2x*Ch 1x*LS) mit spiralförmigem Auslauf auf einem Bein va L+R	Ober zwei Runden mit zwei Runden Auslauf.
5	Chassee-Laufschritt rückwärts (2x*Ch -1x*LS) mit spiralenförmigem Auslauf auf einem Bein ra L+R	Über zwei Runden mit zwei Runden Auslauf.
6	Dreierschritt Drvera-va-Drvera L+R	Die Dreier worden auf einem Kreis über zwei Runden gelaufen**.**
7	Hockeystopp beidbeinig L+R	Mit halber Runde Anlauf, nach dem Bremsen zeigen die Fußspitzen ins Kreiszentrum
8	Flieger va + ra L+R	3 Übersetzschritte, Flieger vorwärts, umdrehen, 3 Übersetzschritte Flieger rückwärts; die Flieger müssen jeweils auf einer Kante 8 sec gehalten werden.
9	drei Drehsprünge, 360° (ganze Umdrehung) auf dem Kreis L+R	Absprung und Landung erfolgen rückwärts beidbeinig
10	Pirouette in Hockeposition auf 2 Füßen (5 U)	Einlauf beliebig

1.3. Kunstläufer

Lfd. Nr.	Beschreibung der Übung	Ausführungsanmerkungen und Abnahmekriterien
1	Halbe Bögen ra aus einem Chasseeschritt L+R	
2	Ausfallschritt re aus je einem Übersetzschritt L+R	

3	Englischer Dreier (LvaDrLreRvaDrLre)	
4	Schlangenbogendreier aus einem Chasseeschritt L+R	Schlangenbogen im Wechsel: Schlangenbogen vave-Drvera-umdreher Schlangenbogen vave-Drvera-umdrehen-
5	Mohawks revere im Wechsel L+R	Übersetzschritt rückwärts, Mohawks revere, Fußwechsel auf ra-
6	Zirkel ra eine Umdrehung (360°) L+R	Aus rückwärts Übersetzen im Kreis, die Zirkelposition selbst muss nicht 360° gehalten werden
7	Bremsen einbeinig auf allen vier Kanten im Kreis	Das Bremsen erfolgt durch Querstellen des Laufbeines mit der Spitze zum Kreiszentrum.
8	Dreiersprung aus Schwungbögen va L+R	Die Dreiersprünge erfolgen beidseitig im Wechsel: Schwungbogen va -Fußwechsel-Dreiersprung vara Fußwechsel umdrehen Schwungbogen va -Fußwechsel-Dreiersprung
9	Wechselstandpirouette re -ra L+R	Es werden vier Wechsel und 2 Umdrehungen pro Fuß ausgeführt.
10	Kürimprovisation	Eine Minute Kür zu selbst gewählter Musik. Inhaltliche Grundlage des gezeigten Vortrages* sind die in der Prüfung geforderten Übungen.

1.4. Durchführungsbestimmungen
Alle Elemente einer Klasse sind in der vorgegebenen Reihenfolge zu laufen.

Die Anzahl der Ausführungen eines Elements bestimmt der Prüfrichter nach seinem Ermessen, wobei mindestens eine Wiederholung zugelassen ist.

Die DEU kann zusätzlich besondere, für Läufer und Prüfrichter verbindliche Ausführungsvorschriften erlassen. Mindestanforderungen und Wertung.

1.5. Es werden keine Noten vergeben. Der Prüfrichter vermerkt auf seinem Prüfungsbogen für jedes Element, ob es

- gut (+)
- befriedigend (˜) oder
- mangelhaft (-) ausgeführt wurde

1.6. Die Prüfung ist bestanden, wenn

- kein Element mit mangelhaft (-) bewertet oder
- höchstens ein Element mit mangelhaft (-) bewertet, dieses jedoch durch mindestens drei Wertungen mit gut (+) ausgeglichen wurde.
- In allen anderen Fällen ist die Prüfung nicht bestanden.

2. Einteilung und Inhalte der Kürklassen

2.1. Einzellaufen

Prüfungsinhalte: KK8

(1) Gleitschritte L + R über die Diagonale verbunden mit Flieger va + ve, beidseitig

(2) SF mit Übersetzen + Mohawk e, beidseitig

(3) SF aus Chassé v + Schlangenbogen va/ve + Dreier ve + Dreier va, beidseitig
(4) Einfach Salchov (1S)
(5) Einfach Toeloop (1T)
(6) SK aus Dreiersprung + einfach Rittberger (1Lo)
(7) Standpirouette re (USp) 5U, Level B
(8) Sitzpirouette re (SSp) 5U, Level B

Prüfungsinhalte: KK7

(1) Doppeldreier va + Cross Roll v + Cross Roll v + FW + Dreier va + Schlangenbogen re/ra, beidseitig
(2) Dreier ra mit Verbindungselementen, beidseitig
(3) Twizzle ve, L + R mit Ausfallschritt v
(4) Einfach Lutz (1Lz)
(5) Spreizsprung + einfach Flip (1F) + einfach Toeloop (1T)
(6) SK aus einfach Rittberger (1Lo) + Euler (1Eu) + einfach Salchow (1S)
(7) Kombinationspirouette mit FW (CCoSp): Sitzpirouette re 5U + FW + Standpirouette ra 5U, Level B
(8) Waagepirouette re (CSp) 5U, Level B

Prüfungsinhalte: KK6

(1) SF aus Gegenwenden ra + re und Mohawk ve, beidseitig
(2) Schlangenbogen ve/va + Cross Roll v + Dreier va + Schlinge re + Verbindungselemente, beidseitig
(3) SF aus Chassé v + Schwungchoctaw va/re + Dreier re, beidseitig
(4) Non Listed Jump + Dreier + Einfach Rittberger (1Lo) + Einfach Rittberger (1Lo)
(5) Einfach Axel (1A)
(6) Doppelsprung nach Wahl
(7) Kombinationspirouette ohne FW (CoSp), alle 3 BP, 8U, Level B
(8) Wechselsitzpirouette (CSSp) 5U/5U, Level B

Prüfungsinhalte: KK5

(1) Wende ve + Übersetzen r + Spitzenschritt + FW + Schlinge va, beidseitig
(2) SF aus Wenden re und Gegenwenden ve mit Verbindungselementen, beidseitig
(3) SF aus Twizzles ra in Verbindung mit Cross Rolls, beidseitig
(4) Doppelsprung nach Wahl, der zweimal mit Verbindungsschritten gezeigt wird
(5) Doppelsprung, verschieden zu Element 4
(6) SEQ aus einfach Axel (1A) + einfach Axel (1A)
(7) Kombinationspirouette mit FW (CCoSp) 5U/5U, Level 1*
(8) Wechselwaagepirouette (CCSp) 5U/5U, Level B

Prüfungsinhalte: KK4

(1) SF aus Gegendreier ve und re mit Verbindungselementen, beidseitig

(2) SF aus Wende va und Wende ra mit Verbindungselementen, beidseitig

(3) Gegenwende va + Cross Roll r + Schlinge ra, beidseitig

(4) Sprungfolge aus zwei Doppel Rittbergern (2Lo) mit Verbindungselementen oder Sprungfolge aus zwei Doppel Toeloop (2T) mit Verbindungselementen

(5) Doppelflip (2F)

(6) SK aus Einfachsprung + Doppelsprung oder Doppel Toeloop (2T) + Doppelsprung

(7) Kombinationspirouette mit FW (CCoSp), 3 versch. BP, mind. 2 versch. BP auf jedem Fuß, 6U/6U, Level 2*

(8) eingesprungene Waagepirouette (FCSp), 6U, Level B

(9) Pirouette in einer Position ohne FW (LSp, SSp od. CSp), 6U, Level 2*

Prüfungsinhalte: KK3

(1) SF aus D va + Schlangenbogen re/ra + Twizzle ra, ohne Absetzen des Spielbeins, beidseitig

(2) SF aus Schwungchoctaw va/re + Gegenwenden re + Twizzle ve, beidseitig

(3) SF aus Choctaw ra/ve + Gegenwende ve + Übersetzen r + Choctaw ve/ra + Dreier ra + Mohawk ve, beidseitig

(4) Sprungfolge aus drei verschiedenen Doppelsprüngen mit Verbindungsschritten

(5) SK aus Doppel Lutz(2Lz) + Doppelsprung

(6) SK aus drei Doppelsprüngen oder aus zwei Doppelsprüngen und Euler in der Mitte

(7) eingesprungene Pirouettenkombination mit FW (FCCoSp) Einsprung frei wählbar, 3 versch. BP, 6U/6U, Level 2*

(8) eingesprungene Sitzpirouette (FSSp), Einsprung frei wählbar, 6U, Level 2*

(9) Pirouette in einer Position ohne FW (LSp, SSp od. CSp), 6U, Level 3* oder Pirouette in einer Position mit FW (CSSp od, CCSp), 5U/5U, Level 3*

Prüfungsinhalte: KK2

(1) Zwei Cluster, L + R, nach ISU Regel

(2) Choreosequenz mit schwierigen Drehungen und Schritten, Choreoelementen und ungelisteten Sprüngen

(3) Sprungfolge aus Spreizsprung + Walley + Doppel Rittberger (2Lo)

(4) Doppelaxel (2A)

(5) Mädchen: SK aus drei verschiedenen Doppelsprüngen mit Doppel Lutz (2Lz) oder Doppel Flip (2F)
Jungen: Dreifachsprung nach Wahl

(6) Eingesprungene Waage- (FCSp) oder Sitzpirouette (FSSp) mit schwierigem Einsprung, 8U, Level 3*

(7) Kombinationspirouette mit FW mit oder ohne Einsprung (FCCoSp) oder (CCoSp), Einsprung frei wählbar, 3 versch. BP, 6U/6U, Level 3*

Prüfungsinhalte: KK1

(1) Schrittkür (max. 2 min) bestehend aus Schlangenbögen, Mohawks, Choctaws, Wenden, Gegenwenden, Gegendreiern, Twizzles, Schlingen

(2) SK aus Doppel Axel (2A) + Doppelsprung

(3) Dreifachsprung

(4) SK aus Dreifachsprung (verschieden zu Element 3) + Doppelsprung

(5) Eingesprungene Waage- (FCSp) oder Sitzpirouette (FSSp) mit schwierigem Einsprung, 10U, Level 4*

(6) Kombinationspirouette mit 2 FW (CCoSp), 3 versch. BP, 6U/6U/6U, Level 4*

(7) Pirouette in einer Position ohne FW (LSP, SSp od. CSp), 10U, Level 4* oder Pirouette in einer Position mit FW (CSSp od. CCSP), 6U/6U, Level 4*

Abkürzungen:

L / R = links / rechts
v / r = vorwärts / rückwärts
a / e = auswärts / einwärts
FW = Fußwechsel
ÜS = Übersetzen
SF = Schrittfolge
D = Dreier
GD = Gegendreier
W = Wende
GW = Gegenwende
TW = Twizzle
SK = Sprungkombination
SEQ = Sprungsequenz (nach ISU Regel)
BP = Basisposition
U = Umdrehungen
Level B = Feature 8 U ist zu vernachlässigen
* = gemäß ISU Regeln für die aktuelle Saison

3. Durchführungsbestimmungen

3.1. Vor Beginn der Prüfung erhalten die Teilnehmer 5 Minuten Einlaufzeit.

3.2. Die Elemente sind in der vorgegebenen Reihenfolge zu laufen.

3.3. Für jedes Element stehen dem Läufer zwei Versuche zu, der bessere wird bewertet. Für den Doppel-Axel hat der Läufer drei Versuche, ebenso für den Dreifachsprung.

3.4. Die DEU kann zusätzliche besondere, für Läufer- und Preisrichter geltende Richtlinien für die Ausführung und Bewertung der Elemente erlassen.

4. Mindestanforderungen und Wertung

4.1. Preisrichter vergeben in verdeckter Wertung für jedes Element eine Note für die Qualität der Ausführung (GOE) gemäß den Richtlinien in den aktuellen ISU Special Regulations & Technical Rules Single & Pair Skating und den aktuellen ISU Communications. Daraus ergibt sich ein GOE der Prüfung.

4.2. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn die geforderten Elemente des Läufers beim Preisgericht mit einem gemittelten GOE von 0 (Mittelnote 0) bewertet wurden. Die Majorität der Preisrichter ist entscheidend.

4.3. Für die Vergabe der GOE´s gelten jeweils die aktuellen Bewertungsrichtlinien der ISU. Negative GOE´s in einem Element können mit einem positiven GOE in einem anderen Element ausgeglichen werden. Folgende Fehler sind nicht ausgleichbar und bedeuten Prüfung nicht bestanden.

- Fall (F), Downgrade (<<)
- Wrong edge (e)
- Landing on two feet
- Stepping out of landing

• Missing 3 rev. or more in a spin

Multiple Errors z. B. q+! oder q+< bedeuten in beiden Fällen, dass die Prüfung nicht bestanden ist. Ist der GOE der gesamten Prüfung 0, so gilt die Prüfung als bestanden, andernfalls als nicht bestanden.

4.4. Der DEU wird im Ergebnis lediglich gemeldet, ob ein Läufer insgesamt bestanden hat oder nicht.

5. Reihenfolge der Prüfungen, Wiederholung

5.1. Vorprüfungen

Die Vorprüfungen werden in der Reihenfolge

- Freiläufer
- Figurenläufer
- Kunstläufer abgelegt.

Das Ablegen der Vorprüfungen ist freigestellt und nicht Voraussetzung für die Zulassung zu weiteren Prüfungen.

5.2. Kürklassen
Die Reihenfolge der Kürklassen ergibt sich gem. Nr. 10, Ziffer 1.2. wie folgt:

- Einzellaufen Kürklasse 8 - 7 - 6 - 5 - 4 - 3 - 2 – 1

Eine höhere Kürklasse kann erst abgelegt werden, nachdem die vorausgegangene niedrigere Klasse bestanden wurde.

5.3. Wiederholung einer Prüfung
Eine nicht bestandene Prüfung kann frühestens vier Wochen später wiederholt werden. Abgebrochene Klassenlaufprüfungen werden wie nicht bestandene behandelt.

6. Teilnahmeberechtigung, Beschränkungen

6.1. Gültiger Startpass
Klassenlaufprüfungen sind offen für jedermann, der im Besitz eines gültigen Startpasses ist.

6.2. Ausländischer Staatsbürgerschaft
Nationale Klassenlaufprüfungen können auch von Bewerbern mit ausländischer Staatsbürgerschaft abgelegt werden. Hierzu ist weder ein Sportpass noch eine Genehmigung des ausländischen Verbandes erforderlich.

6.3. nicht zugelassenen Personen

Klassenlaufprüfungen können auch von „nicht zugelassenen“ Personen abgelegt werden. In diesem Fall ist ein Sportpass nicht erforderlich.

6.4. Innerhalb eines Tages
Eine Prüfung ist innerhalb eines Tages vor dem gleichen Prüfgericht abzulegen.

6.5. Teilung
Sind zu einer Klassenlaufprüfung mehr als 15 Bewerber erschienen, so müssen zwei Gruppen gebildet werden; mehr als 30 Teilnehmer müssen in drei Gruppen unterteilt werden.